Historic, archived document

Do not assume content reflects current scientific knowledge, policies, or practices.

Dep. Feby. 19. 1856

H. A. Dreer's

Beschreibender Katalog

von

Garten Sämereien,

sowie eine Liste von

Blumen-Sämereien,

Geräthschaften,

Pflanzen u. s. w.

LIBRARY OF CONGRESS
COPYRIGHT OFFICE

Waaren-Haus:
117 Chesnut Str., nahe der 4ten,
Philadelphia.

Hoffman & Morwiz, Prs., 277 North 3d Str.

1856

An meine geehrten Kunden und an das Publikum.

Ich habe schon lange im Sinne gehabt, einen beschreibenden Katalog mit Vorschriften für die Kultur der verschiedenen Gemüse und Blumen zu bringen, die hauptsächlich vom deutschen Publikum gesucht und geschätzt werden, und ich hoffe, daß dieser Ihren Beifall findet. Es ist zwar unmöglich vollständige Beschreibungen in einem Katalog zu geben; doch wird man die meinigen nützlich finden um eine Auswahl zu treffen. — Meine Sämereien sind alle von den besten Sorten, frisch und ächt; viele selbst gebaut. Jede Varietät ganz entfernt von anderen derselben Klasse, um alle Vermischung und Ausarten der Sorten zu vermeiden. — Diejenigen Sorten, welche in diesem Klima nicht vollständig Samen erzeugen, beziehe ich von den berühmtesten Gärtnern in Deutschland, Frankreich und England. Unter den Gemüsen sind hauptsächlich zu bemerken, die beliebte Oberkohlrabi, Blumenkohl, Knollen-Celleri, Wirsing-Kohl und Endivien; unter den Blumen die neuen besonders schönen Astern, Levkoyen, Balsaminen, Rittersporn, Goldlack, Nelken u. s. w.

☞ Händler wünsche ich darauf aufmerksam zu machen, daß meine Sämereien zum Verkauf in kleine Packete gepackt sind. — Man kann sie aber auch im Großen bekommen mit bedeutendem Discount von den Retail-Preisen.

Alle mögliche weitere Auskunft wird gegeben, wenn man sich wendet an

Heinrich A. Dreer.

Samen-Handlung,

No. 117 Chesnut Str., Philad'a.

Entered, according to Act of Congress, in the year 1856, by
HENRY A. DREER,
In the Clerk's Office of the District Court of the Eastern District of Pennsylvania.

Einige Bemerkungen über den Küchen-Garten.

Lage eines Küchengartens. Er muß freie Luft und Sonne, sowie einen guten Boden haben, der nicht zu leicht und hitzig, nicht zu naß und niedrig ist, aber auch die Feuchtigkeit nicht zu bald fahren läßt. Ein Küchengarten muß nach Süd oder Süd-ost liegen und gegen die Nord- und Nordwest-Winde geschützt sein.

Anlegung. Will man einen Küchengarten anlegen, so theile man denselben in 4 oder 6 Quadrate ein. In der Mitte durch führe man einen Hauptweg, und durch Seitenwege trenne man die Quadrate von einander. Der Hauptweg soll 4 bis 6 Fuß breit sein. An den Haupt- und Seitenwegen werden Rabatten von 2 bis 6 Fuß Breite angelegt und will man diese für das Auge in gefälliger Weise einfassen, so kann dieß mit Zwergbuchs oder schmalem Rasen geschehen.

Verbesserung des Küchengarten-Bodens. Ist der gute Boden nicht 2 Fuß tief, so rigole oder reute man alle Jahr den Boden etwas tiefer, bis man 2 Fuß tief guten Grund hat, welchen man dadurch erhält, daß man alle Jahr guten Dünger eingräbt. Mit Kalkmergel verbessert man Thon- und Lehmboden; für leichtes Land ist Asche untauglich; hingegen Kuhdünger am besten. Der beste und fetteste Dünger für den Küchengarten ist der von Rindvieh, wenn er in Verwesung übergegangen ist. Für jedes Land taugt derselbe, vorzüglich aber ist er auf heißem und trockenem Erdreich. Pferde-Dünger ist, weil er hitzig ist, zu Mistbeeten und für nassen u. kalten Boden tauglich. Der Schweine-Dünger allein angewandt, ist zu mager, doch in hitzigem Boden gut. Der Schaaf-Dünger taugt am besten auf etwas feuchten und kalten Boden. Jeden Dünger bringe man verfault unter die Erde. Wie oft und wie stark man düngen muß, bestimmt die Verschiedenheit des Erdreichs und der Pflanzen. Umschoren und Rigolen. Je öfter man den Gartenboden umgräbt oder umschort, desto besser wird er zu bearbeiten, desto fruchtbarer wird derselbe, und desto mehr Insekten und Würmer werden dadurch zerstört. Im Herbst umgeschortes Land bleibt im Sommer lange feucht, wird milder und darum fruchtbarer. Auch durch Behacken, Felgen und Behäufeln wird die Fruchtbarkeit des Bodens vermehrt. Vorzüglich ist diese Arbeit nöthig, wenn nach Regenwetter die Sonne eine Rinde auf der Erde gezogen hat. Das Behacken oder Felgen ist nichts anders, als daß man ohne die Erde an die Pflanzen zu ziehen, geradezu die Erde umhackt und auflockert. Das Behäufeln hingegen ist, wenn man Erde an die Pflanzen hinanzieht. Man sehe aber darauf, daß man bei diesen beiden Arbeiten, die Wurzeln der Gewächse nicht verletze.

Vom Samen säen. Wärme und Feuchte ist hauptsächlich nöthig. Das erste ist zu beobachten, daß die Erde gut zubereitet ist, und daß es die rechte Jahreszeit ist zu säen. Im Allgemeinen müssen alle Samen nach ihrer Größe gesäet werden, tief oder flach. Feinen Samen muß man auf gute feine Erde säen und damit leicht bedecken, und nachher mit dem Rücken des Spatens die Erde fest pressen. Der beste Samen geht nicht auf, wenn er nicht zur rechten Jahreseit, oder unter andern ungünstigen Umständen gesäet wird. Wenn er zu frühe oder zu tief in kalte, nasse oder schwere Erde kommt, verfault er sehr leicht. Auch wenn er zu flach gesäet wird, besonders in einer trockenen Zeit, oder spät im Frühling, wird er bei starkem Wind oder durch die Hitze der Sonne ausgetrocknet, bevor er keimt. Oft wird er von Insekten zerfressen sobald er gekeimt hat. Darum wird oft von Unwissenden Klage geführt: der Samen sei nicht gut, wenn die Schuld nur an ihnen allein liegt. Samen der von harter Natur ist, wie Spargel, Rotherüben, Möhren, Petersilie u. s. w. kann man 24 Stunden in warmes Wasser einweichen, dann keimt er viel schneller und wächst über das Unkraut und erspart viele Mühe im Reinhalten.

Vom Versetzen. Dieß muß Abends geschehen, oder gleich vor oder nach einem Regen. Mache tiefe Löcher mit einem Setzholz, halte die Pflanze mit einer Hand und das Setzhoz mit der andern, drücke die Erde gegen die Wurzel der Pflanze und begieße sie nachher, damit die Erde sich fest an die Wurzeln setzt.

Vom Begießen. Die Abendzeit im Sommer, im Früh- und Spätjahr der Morgen, ist die beste Zeit zum Begießen. Regenwasser ist das beste, wo dieß nicht zu haben ist, nehme man Brunnenwasser, das den Tag über der Sonne ausgesetzt war.

Insekten. Es gibt viele Arten, die viele Mühe machen und sehr viel Schaden verursachen. Gips, Schnupftaback, Asche oder feiner Rus, vertreibt die gestreiften Käfer auf Gurken und Kürbißartigen Pflanzen. Dieses streue man Morgens frühe auf die Pflanzen, wenn sie noch naß vom Thau sind; Gegen die Erdflöhe, schwarze Fliege, auf Kraut, Rüben und besonders auf allen Kohlartige Pflanzen, ist verfallener Kalk, Asche oder Schnupftaback, dick auf die Pflanzen gestreut, ein gutes Mittel sie zu vertilgen. Auch mit einer schwachen Auflösung von Wallfischthran-Seife, häufig über die Pflanzen gesprengt, kann man diese Insekten vertreiben.

Von Mistbeeten. Diese werden auf der Erde und auch in Gräben 1½ — 2 Fuß tief gemacht. Die Kästen macht von guten starken Brettern, den Rücken 2 Fuß hoch, das vordere Theil 15 Zoll hoch, die Seitenstücke oben abgeschrägt. so daß die Fenster einen Fall bekommen, damit sie mehr gegen die Sonne liegen und das Wasser abläuft. Die Kästen setzt man fest über den Graben und häufelt Erde oder Mist dagegen. Dann wird es mit frischem Pferde Mist regelmäßig aufgefüllt und fest getreten, über dieses thut man 6 — 8 Zoll gute feine Erde, deckt den Kasten mit Fenster und Strohdecken, oder Läden zu. Man läßt es einige Tage liegen

und giebt ihm ein wenig Luft, bis der starke Dampf vergeht, dann wird die Erde wieder umgearbeitet um das junge Unkraut zu vertilgen, nnd das Beet ist in rechter Ordnung, um den Samen zu säen.

Mistbeet Fenster. Die gewöhnliche Größe ist 3 — 4 Fuß breit und 6 Fuß lang. Die Glasscheiben 6 — 8 Zoll groß. Es ist hauptsächlich darauf zu sehen, daß bei gelinder Witterung, der Luft Zutritt verschafft wird, im entgegengesetzten Falle würden die Pflanzen darunter leiden.

Nach weiterer Auskunft über Pflanzen-Kultur sehe in den Bemerkungen im letzten Theil dieses Büchleins über Blumensamen.

Die folgende Tabelle zeigt, wie viel Pflanzen auf einen Acker gebracht werden können, von 1 bis 18 Quadrat Fuß von einander.

Entfernung von einander.	No. Pflanzen.
1 Fuß	43,560
1½ "	19,360
2 "	10,890
2½ "	6,969
3 "	4,840
4 "	2,722
5 "	1,742
6 "	1,210
9 "	537
12 "	362
15 "	193
18 "	134

Von Werkzeugen.

Zum Küchengarten-Bau hat man folgende Werkzeuge nöthig: Einen Gartenspaten zum Schoren und Umgraben der Gartenbeete. Einen kleinen und großen eisernen Rechen. Eine 4 bis 6 Zoll breite Haue oder Hacke zum Behacken und Behäufeln. Mehrere kleine Hauen. Eine Gartenkelle oder kleines hohles Schäufelchen, womit man Garten- und Blumengewächse mit der Erde aufhebt. Eine Gartenschnur und Gartenschnurhalter (Haspel). Ein Setzholz oder Pflanzenstock. Eine Gießkanne mit kleinen Löchern im Seiher oder Spritze. Eine Mistgabel. Ein Schubkarren. Ein Drathsieb zum durchwerfen und räden der Erde. Ein Gartenmesser. Gläserne Glocken. Ein Maaßstab.

Ein Platz für Werkzeuge ist äußerst nöthig. Jedes Werkzeug, wenn nicht im Gebrauch, muß man rein und glänzend weglegen, und Alles schön in Ordnung halten.

„Einen Platz für Alles und Alles an seinen Platz."

Gemüse-Samen-Katalog.

Zu haben in Paketen von 6 Cents und darüber.

Zwerg- oder Busch-Bohnen.

Dwarf- or Bush-Beans.

Frühe, gelbe, sechswöchige.
„ Mohawk, oder sechswöchige
„ China, rothäugige.
Rothgesprengte Valentine, oder rothe Mark.
Weiße Nierenbohnen.
Dreer's frühe Wunder, sehr fruchtbar.

Die Zwerg-, Kriech-, Busch- oder Krup-Bohnen, nehmen mit einem mittelmäßig fettem Boden vorlieb, doch ist lockere Erde zu ihrem Gedeihen nothwendig. Sie werden reihenweise 2 Fuß von einander und die Bohnen 2—3 Zoll von einander gelegt. Man legt sie wenn kein Frost mehr zu befürchten ist. Von Mitte April bis Ausgangs Juli können dieselben gepflanzt werden; man häufelt die Zwerg-Bohnen, ehe sie blühen, stark an, damit sie nicht umfallen.

Englische Acker- oder Puffbohnen.

English Dwarf-Beans.

Große Windsor, frühe Mazagan, Grüne langschotige.

Sie werden im März und April in einen mittelmäßigen Boden 3 Zoll tief in Furchen, reihenweise gelegt. Sie werden, wenn sie einige Zoll hoch gewachsen sind, behäufelt und dieses mehrmals wiederholt.

Stangen- oder Stecken-Bohnen.

Pole-Bean

Bunte oder Feuer.
Durchsichtige Wachs.
Weiße Schwert.
Große Lima, oder Butter.
Horticultural oder Wrensey.

Diese gedeihen in einem milden, lockeren und warmen Boden, in einer luftigen, gegen Nordwinde geschützten Lage. Man legt sie wenn keine Nachtfröste mehr zu befürchten sind, im Mai und Juni in Grübchen oder Stufe 3—4 Fuß von einander, man legt 6—7 Bohnen in die Rundung und steckt in die Mitte eine Stange, 10 bis 12 Fuß lang. Die besten sind die „Horticultural" und „Lima" Bohnen. Die erste kann man mit den Schoten kochen, die letztere ist ausgezeichnet zum Ausschälen.

Blumenkohl oder Carviol.

Cauliflower.

Früher englischer. Früher cyprischer. Großer Walcheren.

Die Erde muß rigolt oder gereutet, frisch und fett gedüngt, das Land etwas feucht, die Lage sonnenreich und gegen kalte Winde geschützt sein. Man säe den Samen im Februar oder März in ein Mistbeet. Ist die Pflanze stark genug, so setzt man sie an den bestimmten Ort. Jede Pflanze muß 2 Fuß von der andern gesetzt sein. Man behackt und behäufelt den Blumenkohl, wie die andern Kohlgewächse und begießt ihn fleißig, doch so, daß kein Wasser in das Herz fällt. Um den Blumenkohl früh zu erhalten, säe man frühen cyprischen oder englischen in Mitte September ins Freie, oder in ein kaltes Mistbeet, versetzt ihn, wenn er stark genug ist in ein kaltes Mistbeet 4—5 Zoll von einander, und bedeckt denselben nur bei ungünstiger Witterung oder bei strenger Kälte mit Strohmatten und Läden. Von diesen Pflanzen versetzt man dann in ein warmes Mistbeet, den Winter über wenn man will.

Weißkraut oder Kappiskraut.

Cabbage.

Früher York.	Frühester Wiener weißer.
„ Zwerg.	Magdeburger großes plattes.
„ Zuckerhut.	Nürnberger großes breites.
„ Herzförmiger.	Holländisches großes weißes.
Großer York.	Großer später Trommelkopf.
	Erfurter blutrother.

Will man frühes Kraut haben, so säe man es im September im Freien und verpflanze die Pflanzen in eine etwas schattige und geschützte Lage über Winter, oder man säe es im März in ein Mistbeet und versetzt die Pflanzen wenn sie stark genug sind. Das späte Kraut säet man im Laufe des April oder Mai in eine Garten-Rabatte und verpflanze es auf die Aecker. Es verlangt einen fetten lehmigen Boden. Um die junge Pflanze vor den Erdflöhen zu bewahren, überstreue man sie Morgens mit gepulvertem Gips, Kalk oder Holzasche.

Kohlraben. — Kohlraby.

Turnip rooted Cabbage.

Wiener früher weißer.	Englischer später weißer.
„ „ blauer.	„ „ blauer.
Großer weißer später.	Großer blauer später.

Die frühen Sorten werden am Ende Februars oder im Anfang des März in ein Mistbeet und etwas später in das Freie gesäet. Sind die Pflanzen groß genug, so versetzt man sie in ein gutes Land, 2 Fuß von einander. Die spätern Kohlraben werden von Ende März bis in Juli alle vier Wochen in das Freie gesäet. Die Erde um sie herum erhält man locker, bricht aber ihre Blätter ja nicht ab, denn dadurch werden sie holzig.

Bodenkohlraben. — Kohlrüben.

Ruta buga or Sweedish Turnip.

Sie lieben tiefen, feuchten, fetten und lehmigen Boden. — Man säet den Samen im Juni oder Juli.

Kohl, Wirsing. — Wirsingkohl.

Savoy Cabbage.

Erfurter kleiner, grüner fester. Früher Ulmer.
Großer Winter-Kopf. Gelber Savoyer.

Saatzeit, Pflanzungsart und Lage hat er mit dem Kraut gemein.

Sproßen oder Rosenkohl.

Brussels sprouts.

Wird wie Kraut und Wirsing behandelt.

Braun- und Blankohl, auch Winterkohl.

Borccole.

Niedriger krauser grüner. Hoher krauser blauer.
„ „ blauer. „ „ grüner.

Man kann diesen Kohl von April bis in den Juli säen. In einem guten Boden gedeiht jede Art dieses Kohls gut. Man überwintert ihn, indem man ihn entweder auf dem Beete stehen läßt, oder ihn aushebt und in die Erde so einschlägt, daß das Herz der Pflanze nicht mit Erde bedeckt wird.

Spargelkohl. — Broccoli.

Broccoli.

Früher purpurrother. Früher weiße.

Der purpurrothe ist der beste für dieses Klima. Man säet denselben im Mai in ein altes Mistbeet, oder auf eine schattige Rabatte. Wenn die Pflanzen groß genug sind, werden sie ins Freie 1½ — 2 Fuß von einander in gutes fettes Land versetzt; oft gefelgt, werden sie höher, stark behäufelt.

Sellerie. — Zellerie.

Celery.

Großer, Erfurter Knollen. Weißer u. rother, fester bleich.

Die vorzüglichsten und beliebtesten Sorten hier besonders für den Markt sind die langen, bleich Sorten. — Doch ist der Knollen Sellerie unter meinen deutschen Freunden meistens vorgezogen. Diesen erhalte ich alle Jahr frisch und ächt von Erfurt. Der Samen wird im März oder April in eine gute Rabatte, oder in ein temperirtes Mistbeet gesäet. Man muß aber die Pflanzen im Mistbeet ja nicht weichlich gewöhnen, sonst bleiben sie, wenn sie ins Land versetzt werden, zurück. Es erfordert vor dem Winter gut gedüngtes und tief gegrabenes Erdreich zur Aussaat, und der Samen darf nicht tief in den Boden kommen. Man hält das Beet immer feucht, bis der Samen aufgegangen ist. Das Land worin der Sellerie gesetzt wird, muß tief, locker, fruchtbar, fett und nicht zu trocken sein. Versetzt man die jungen Pflanzen, so macht man

1 Fuß weit von einander entfernte, und 4 Zoll tiefe Furchen, und setzt in diese die Pflanzen 1 Fuß von einander, nachdem Wurzeln und Kraut ein wenig eingestutzt worden sind. Man gießt sie an, und begießt sie überhaupt fleißig. Sind sie aufgewachsen, so felgt man sie und sind sie größer, so häufelt man sie immer an, doch so daß das Herz nicht mit Erde bedeckt wird. Die Ueberwinterung hat der Sellerie mit dem andern Wurzelwerk gemein, doch so, daß er in etwas feuchten Sand im Keller aufbewahrt wird.

Petersilien. — Peterling.

Parsley.

Gefüllte oder krause. Großer Wurzel Peterling.

Der Peterling verlangt ein tiefes, lockeres und fettes Land, das nicht mit frischem Strohdung gedüngt sein darf. Man säet den Samen im frühesten Frühling. Der große Wurzel-Peterling darf nie abgeschnitten werden, wenn man gute Wurzeln haben will. Der Wurzel-Peterling muß im Herbst ausgegraben und im Keller oder in Gruben aufbewahrt werden. Den krausen kann man im Garten lassen.

Rothe Rüben.

Beets.

Extra frühe, flache. Große, weiße Runkelrübe
Frühe, roth, runde. oder Zuckerrübe.
Lange, bluthroth. Lange, rothe Mangelwurzel.

Die beste Sorten, hauptsächlich für den Tisch, sind die drei erst genannten, die extrafrühe ist hellfarbig und werthvoller als die frühe; die frühe, rothe, runde ist die beste, kann frühe und spät gebraucht werden Man säet den Samen von Ende März bis Ende Juni auf tief gegrabenes und gut gedüngtes Land in Furchen 12 Zoll von einander in die Furchen. Gehen mehrere Pflanzen an einer Stelle auf, so zieht man diese, wenn sie 2 bis 3 Zoll hoch gewachsen sind, aus, und versetzt sie anders wohin. Den Sommer über werden sie von Unkraut rein gehalten, gefelgt, im Herbst herausgenommen und im Keller verwahrt.

Rüben.

Turnips.

Frühe, weiße, holländische, flache. Große, gelbe, Aberdeen.
Rothköpfige, frühe, runde. „ weiße, runde, Norfolk.
Lange, gelbe, Tankard. Gelbe, schwedische od. Ruta Baga.
„ weiße, „ Skirvings, „ „ „ „

Die zwei erst genannten sind die besten für Küchengebrauch. Die erste kann im März gesäet werden; die andere wird gewöhnlich im August gesäet. Die andere Sorten sind meistens für Viehzucht und müssen im Juni und Juli gesäet werden.

Gelbe Rüben, Möhren

Carrot.

Horn'sche, kurze, frühe, rothe. Lange, gelbe, Altringham.
Lange, gelbe, rothe. Große, weiße, Belgien.

Sie lieben einen leichten, lockeren, tiefgegrabenen, fetten, aber nicht zu frisch gedüngten Boden. Die frühen säet man im April, die spätere im Mai und Juni.

Pastinak oder Zucker-Pastinak.

Sugar Parsnip.

Sie lieben einen lockeren, fruchtbaren, aber nicht frisch gedüngten Boden. Der Same wird im März und April in Furchen 12 Zoll von einander weitläufig gesäet, so, daß jede Pflanze 6 bis 8 Zoll von der andern entfernt steht. Im Sommer werden die Pflanzen von dem Unkraut gereiniget, im Spätjahr in Gruben oder im Keller verwahrt. Man kann sie auch im Beete über den Winter lassen.

Schwarzwurzel (Scorzonere.)

Scorzonera.

Diese Pflanze verlangt den nämlichen Boden, wie die übrigen Wurzelgewächse. Den Samen säet man im März, April, Mai, Juni in Furchen von 1 bis 2 Zoll tief, und zwar ganz dick, und zieht diese Furchen mit dem Rechen zu; es können in ein Beet von 3 bis 3½ Fuß Breite drei Furchen der Länge nach gemacht werden, und hält das Beet durch Felgen rein. Im zweiten Jahr kann man sie schon gebrauchen und sie bis in's dritte Jahr stehen lassen. Im Herbst gräbt man so viele aus, als man im Haus den Winter über gebrauchen will.

Haberwurzel - Bocksbart,

Salsify.

Die Haberwurzel wird in allem, wie die Schwarzwurzel behandelt. Sie ist aber nur das erste Jahr gut; denn wenn sie Samen getragen hat, ist ist sie unbrauchbar.

Rettige.

Radish.

Radies, runde, weiße, Monats.
Runde, rothe, Monats.
Neue, ovale, rothe, Monats.
Lange, dunkelrothe, frühe.
Lange, rosenrothe, frühe.

Rettig, runde, weiße, Sommer.
Runde, braune, oder
Gelbe, Sommer.
Großer, schwarzer, Winter.
Großer, weißer, Winter.

Um frühe Radieschen zu haben, steckt man die Samenkerne im Februar oder Anfangs März in's Mistbeet, im März und April bis im Juni in Rabatten und zwar 4 Zoll von einander. Bei trockener Witterung verlangen sie fleißiges Begießen, sonst werden sie pelzig. Sie haben ein gutes, lockeres Erdreich nöthig. Die Sommer-Rettige säet man im April, Mai und Juni, unter diesen ist die braun oder gelbe Sommer die vorzüglichste; weil sie nicht bei der Sommerhitze und Trockenheit so bald pelzig wird. Die Winter-Rettige werden gewöhnlich mit den flachen Rüben im August gesäet.

Zwiebeln.

Onion.

Große gelbe Straßburger.
Silberweiße Portugal.
Blutrothe Wethersfield.

Die Zwiebeln wachsen am besten in einer guten, fetten, mittelmäßig

lockern, aber nicht frisch gedüngten Erde; der Zwiebel-Samen wird, wenn man für's künftige Jahr Steckzwiebeln erhalten will, dick gesäet, wenn aber die Zwiebeln im ersten Jahr die gehörige Größe erreichen sollen, dünne gesäet, und gehen sie auch dann noch zu dick auf, so werden sie zum Theil ausgezogen. Die rothe Wetherfield ist die beste für diesen Gebrauch. Im Sommer jätet man die aufgegangenen jungen Zwiebeln fleißig. Wenn die Zwiebelröhrchen am Halse der Zwiebeln weich werden und umfallen, so sind die Zwiebeln reif, welches im Juli erfolgt. Man hebt sie aus, schneidet das Kraut bis auf die Hälfte ab und trocknet sie, die Steckzwiebeln dünn ausgebreitet auf einem luftigen Boden. Anfangs April werden die Steckzwiebeln auf ein frisch gegrabenes Beet 5 bis 6 Zoll weit von einander in die Erde gesteckt. Die ausgewachsenen, großen Zwiebeln werden im Juni und Juli reif; man nimmt sie aus, läßt sie auf einer luftigen Bühne oder in einer Kammer austrocknen und verwahrt sie, an Reife geknüpft, an einem vor Frost geschütztem Ort.

Lauch oder Porree.

Leek.

Großer Musselberger. Großer London.

Der Lauch-Samen wird im März in ein Mistbeet, oder im April in Rabatten gesäet; haben die jungen Pflanzen die Dicke einer Schreibfeder erreicht, so werden sie ausgezogen, die Wurzeln und Blätter etwas gestutzt, und in ein gutes Land 9 bis 10 Zoll von einander versetzt.

Schnittlauch.

Chives.

Dieser wird durch seine Nebenbrut fortgepflanzt. Die Setzlinge sind bei mir im Früh- und Spätjahr zu haben.

Endivien.

Endive.

Grüner krauser Sommer. Gelber krauser Winter.
Grüner krauser Winter. Großer weißer Batavier.

Die gekräuselten Sorten werden am häufigsten gezogen. Er erfordert ein lockeres, gutes, fettes Erdreich; wird zum erstenmal in Mitte Mai gesäet, und hernach alle vier Wochen bis in die Mitte August. Haben die jungen Pflanzen 6 Blätter, so versetzt man sie einen Fuß weit von einander, und stutzt vorher Blätter und Wurzeln ein wenig. Man bleicht die groß gewachsenen Endivien durch Zusammenbinden des ganzen Stocks.

Lattich (Salat).

Lettuce.

Früher Schnitt oder krauser. Großer Trommel oder Königskopf.
„ gelber Steinkopf oder Butter. Krauser Indian Kopf.
„ Eiskopf. Pariser Coß. } Römischer
„ brauner Holländischer. „ weißer od. Eis-Coß. } Bindsalat.
„ „ Palatine. „ grüner „ }

Um frühen Lattich zu bekommen, säet man im Februar den frühen Schnitt-Salat recht dicht in ein temperirtes Mistbeet, oder ein wenig später in eine warme Rabatte. Um schönen Kopf-Salat zu haben, säe man im September und schütze die Pflanzen in Kasten, oder wenn

sie im Grund stehen, durch eine Streu gegen die Kälte, und pflanze dieselben zeitig im Frühling in fetten Boden. Für den spätern Gebrauch säe man von Zeit zu Zeit während des Frühlings ganz dünne in Reihen; die zu dicht stehenden Pflanzen werden ausgezogen, als Salat verspeist, oder versetzt, und die im Beet stehen bleibenden gefelgt, bei trockener Witterung fleißig begossen und das Unkraut ausgejatet.

Gartenkresse.

Cress.

Es giebt welche mit breiten und mit krausen Blättern; sie gedeiht am besten in einem fetten und der Sonne nicht zu sehr ausgesetzten Boden, sie wird im März und April dick gesäet. Auch im Winter kann man sie pflanzen, wenn man sie in Kasten, Töpfe, oder auch auf wollene, immer feucht erhaltene Lappen säet, und an einen warmen luftigen Ort in Zimmer stellt.

Sauerampfer.

Sorrel.

Die rundblätterige französische ist die beste. Man säet den Samen im Mai in einen leichten, feuchten, fetten Boden, und verzieht die zu dicht stehenden Pflanzen.

Körbel.

Chervil.

Er verlangt einen feuchten Boden; man kann ihn zu allen Zeiten säen. Wenn er abgeschnitten wird, treibt er wieder neues Kraut.

Löffelkraut.

Scurvy Grass.

Es will ein gutgedüngtes lockeres, schattiges Beet, und wird von April bis Mai, wohl auch im September sehr weitläufig ausgesäet.

Kapuziner-Kresse.

Nasturtium.

Hat schöne große gelbe Blumen. Die Blumen und jungen Blätter werden zum Salat gebraucht. Die Samenschoten nebst den Stengeln werden, so lange sie grün und zärt sind, gesammelt und mit Essig eingemacht.

Senf.

Mustard.

Weißen. Braunen.

Beide Sorten werden gleich Kresse gesäet und auch wie diese zu Salat gebraucht.

Acker-Salat, Sonnenwirbel.

Corn Salad.

Auch als Rabinschen bekannt. Man säet den Samen im Herbst dick in Reihen und braucht keiner weitern Wartung, als daß man ihn vom Unkraut rein hält und den Winter hindurch mit Stroh bedeckt.

Spinat.

Spinach.

Runder Samen. Stachliger Samen.

Es giebt verschiedene Spielarten des Spinats, mit stachligem Samen und spitzigen Blättern, und mit glattem Samen und rundlichen Blättern. Der mit stachligem Samen ist dauerhafter; der mit glattem Samen liefert größere Pflanzen und Blätter. Er wird im August, September und Oktober, oder im Frühjahr gesäet. Er fordert ein fettes, sonniges Land, und braucht keiner andern Wartung, als daß man ihn fleißig verdünne, von Unkraut rein halte und den Winter hindurch mit Stroh oder anderer Streue bedecke.

Spargel.

Asparagus.

Säe den Samen im Frühling in Reihen, 1—2 Fuß von einander. Wenn der Samen 24 Stunden in warmes Wasser eingeweicht wird, so kommt er viel schneller auf. Im zweiten Jahr können die Pflanzen an eine beliebige Stelle, 1 Fuß von einander und 4 Zoll tief in ein tief gegrabenes und stark gedüngtes Land verpflanzt werden.

Gurke, (Cucumer.)

Cucumber.

Ganz frühe Cluster, oder Lange grüne,
Große frühe, oder Frame, Kleine Westindien zum Einmachen.
„ „ White spined, Nebst vielen neuen Sorten zum Treiben.

Die drei ersten Sorten sind die besten für Salat, oder zum Zerschneiden. Zum frühen Gebrauche pflanze sie Anfangs Mai in Hügel an einem warmen sonnigen Platze. Zum Einmachen wird die lange grüne Gurke vorgezogen. Für diesen Zweck werden sie im Juli gepflanzt. Um ganz frühe Gurken zu haben, muß man sie schon im Februar in ein warmes Mistbeet pflanzen.

Wasser-Melone.

Water Melon.

Große Mountain Sweet, Süße spanische,
„ Bergsprosse, Grüne Zitronen (zum Einmachen).

Die Melonen brauchen einen warmen sandigen und gut gedüngten Boden. Die Kerne legt man Anfangs Mai in Hügeln 6 bis 8 Fuß von einander. Die große Mountain Sweet ist in jeder Beziehung ausgezeichnet und in unserm Markte vorgezogen; sie ist von mittlerer Größe und sehr zuckerhaltig. Die grüne Zitronen-Melone wird nur gebraucht zum Einmachen mit Zucker, sonst ist sie nicht eßbar.

Cantelupe-Melone.

Muskor, (Cantelope Melon.)

Cantelupe. Zitronen. Jenny Lind Zitronen.

Es giebt hiervon eine unendliche Menge von Ab- und Spiel-Arten. Die obengenannten Sorten sind hier vorgezogen. Ihre Behandlung ist mit den andern Melonenarten gleich. Man muß Sorge tragen, daß keine andern Kürbisartigen Gartengewächse in der Nähe gepflanzt werden, sonst arten sie aus.

Kürbis.

Squash.

Früher flacher Busch. Grüner Sommer-Krummhals.
Cacaonuß od. Valparaiso. Boston Mark oder Winter.

Man pflanze zu gleicher Zeit mit den frühen Gurken und baue sie auf gleiche Weise. Die frühe Busch ist am besten für kleine Gärten geeignet. Die Boston Mark wird zu Tischgemüse und zu Pasteten benützt und kann durch den Winter gehalten werden.

Kürbis.

Pumpkin.

Cashaw. Gelber Krummhals. Riesen oder Centner.
Gewöhnlicher Feld. Diese erreicht oft ein Gewicht von 1 bis 2 Centner.

Die erstgenannte ist zum Kochen und hält sich gut durch den Winter. Sie wird auch viel zu Pies und Torten gebraucht. Man lege die Kerne im Mai oder Juni in Hügel 8 bis 10 Fuß von einander.

Rhabarber.

Rhubarb.

Diese Art von Rhabarber, von der es mehrere Varitäten giebt, wird wegen des Fußstengels des Laubes gebaut, der eine angenehme Säure besitzt und den Stachelbeeren ähnlich ist, wenn sie in Törtchen oder Pies gemacht wird, — auch mit Zucker und ein wenig Zitronenschale gekocht, als eine Sauce gebraucht. Und da sie zum Gebrauche tauglich ist, ehe man sonstige grüne Früchte haben kann, so ist es ein treffliches Ersatzmittel, welches auch jährlich mehr in Gebrauch kommt. Der Same wird zeitig im Frühjahr gesäet und den folgenden Frühling an eine erwünschte Stelle verpflanzt; jede Pflanze 2 bis 3 Fuß von einander in tief rigolt oder gereutetes und fett gedüngtes Land, sonst treibt es keine starken Stengel. Die Wurzeln bleiben mehrere Jahre stark und tragbar. Der Victoria Rhabarber, welcher sich nicht durch Samen fortpflanzt, ist als der Größte bekannt. Unter guter Cultur werden die Stengel wie eines Mannes Arm dick und 2 bis 3 Fuß lang. Die Wurzeln sind bei mir zu haben.

Tomato oder Liebesapfel.

Tomato.

Großer rother. Birnförmiger.
Großer gelber. Kirschförmiger.

Die erste ist die gewöhnliche vorgezogene Art. Ihr Gebrauch ist jetzt so wohl bekannt, daß es hier unnöthig ist eine weitere Beschreibung zu geben, sie ist jetzt als eines der gesündesten Gemüse anerkannt. Um die Pflanzen recht frühe zu haben, ist es nothwendig, sie in einem Mistbeet zu treiben, oder man kann sie in Blumentöpfen in einem warmen Zimmer vor einem Fenster aufziehen und Mitte Mai in Hügel 3 Fuß von einander verpflanzen. Zum spätern Gebrauch säe man sie einige Zeit nachher im freien Lande. Wenn die Pflanzen aufwachsen, so unterstütze sie mit Reisholz, daß sie nicht umfallen.

Okra. Gombo. — Okra.

Hibiscus esculentus.

Die Samen-Kapseln werden, wenn ungefähr halb gewachsen, zu Suppen und Schmoren gebraucht. Es wird für sehr nahrhaft und außerordentlich gesund gehalten, und sein Gebrauch ist jetzt sehr im Zunehmen. Da es eine zarte Pflanze ist und keine Kälte verträgt, wird der Samen erst in Mitte bis Ausgang Mai gepflanzt, in Reihen

2 bis 3 Fuß von einander und 8 bis 10 Zoll zwischen den Pflanzen. Der Same verfault sehr leicht im Grunde, und muß deßhalb dick eingelegt werden, um die erforderliche Anzahl Pflanzen zu sichern. Er braucht einen fetten, leichten Boden.

Welschkorn. (Corn.)

Frühes Canada.
Frühes York oder Adam's frühes.
Süßes oder Zucker.
Tuscarora.
Stowell's immergrün süßes.
Weißes Mehl.

Das frühe York und Zuckerkorn werden am meisten gebraucht als Tafel-Korn. Das frühe York ist zwei Wochen früher als das Zucker-Korn, aber das letzte ist viel schmackhafter und am meisten geschätzt. Stowell's Immergrün ist eine neue und geschätzte Varietät des Zucker-Korns; es erhält seinen Saft und Güte für den Tafelgebrauch viel länger als die anderen Sorten. Man pflanze für Tafelgebrauch von Anfang Mai bis Juli in gut gedüngtes Land, in Hügel 3 bis 4 Fuß von einander.

Pfeffer. (Pepper.)

Großer süßer glockenförmiger.
Tomato oder Flach Pfeffer.
Cayenne oder langer.
Kleiner kirschenförmiger.

Die zwei ersten Sorten werden hauptsächlich zum Einmachen gebraucht, wenn sie grün sind. Man säe den Samen in eine warme Rabatte im Monat Mai, und versetzt sie, wenn sie stark genug sind, in Reihen 18 Zoll von einander.

Erbsen. (Peas)

Früheste niedrige Mai oder Extrafrühe.
Frühe Zwerg. Tom Thumb. 10 Zoll hoch $1 per Quart.
Frühe Frame oder Washington.
" niedrige Prinz Albert.
" " fruchtbare. Bishops.
Niedrige englische Markfett (Marrow-fat)
Große engl. Victoria Markfett. (Marrow-fat).
Niedrige blaue Imperial.
" " Preußische.
Große Zucker (Eßbare-Schoten).
" schwarzäugige Mark.
" Champion of England, eine ausgezeichnete neue Sorte.

Alle Erbsen bedürfen eines lockern aber keines zu fetten Bodens; in mittelmäßigem Boden und in einer luftigen, sonnenreichen Lage gedeihen sie am besten. Sie sind gegen die Kälte nie, außer im Keimen empfindlich. Man lege sie reihenweise in einzeln oder zu zwei nahe bei aneinander gezogenen Furchen. Wenn die Pflanzen einige Zoll aufgegangen sind, behacke dieselben und mache kleine Erdhäufchen um die Stengel und die großwachsenden Sorten stütze man durch Reiser. Die ersten Pflanzungen sind so frühe zu machen, als der Boden zu bearbeiten ist, und um eine regelmäßige Folge zu haben lege in kurzen Zwischenräumen, während des Frühlings und der ersten Sommerzeit, neue Erbsen.

Melongna oder Eierpflanze. (Eggplant.)

Früher langer purpur.
Großer runder purpur.

Dies ist eine sehr empfindliche Pflanze und kann gar keine Kälte aushalten. Der Samen muß in ein Mistbeet, Ende März gesäet

werden. Ende Mai werden die Pflanzen in ein warmes, fettes Stück Grund versetzt. Wenn die Pflanzen hoch genug sind, werden sie behackt und behäufelt.

Aromatische- und Küchenkräuter.

Anis ist ein Sommergewächs, wird alle Jahr im April weitläufig an die Stelle, wo es bleiben soll, gesäet.

Basilikum, (großes süßes,) verlangt eine gute Erde, wird im März ins Mistbeet gesäet, oder etwas später auf eine warme Rabatte und hernach versetzt.

Bohnenkraut, oder Pfefferkraut dieses wird im April in freien Boden gesäet, es kommt alle Jahr wieder, wenn man den Samen ausfallen läßt.

Coriander wird im Herbst und Frühjahr gesäet, nimmt mit dem schlechtesten Boden vorlieb.

Dill nimmt mit jedem Boden vorlieb, wird im Herbst oder Frühjahr gesäet, und säet sich jedes Jahr selbst fort.

Fenchel verlangt eine warme Lage und sandigen feuchten Boden und wird auch durch Wurzelzertheilung fortgepflanzt.

Kümmel wird im Frühjahr gesäet, erfordert einen guten Boden. Die Wurzeln, welche süßlich schmecken, kann man als Salat, in Suppen, und als Gemüse genießen.

Lavendel. Die Aussaat geschieht im März oder April in ein Mistbeet, ist er hinlänglich hoch so versetzt man ihn in eine lockere, fett, mit etwas Sand vermengte Erde. Er wird auch leicht durch Wurzelsprossen und Stecklinge fortgepflanzt.

Majoran (süßer.) Man säet ihn auf eine fette warme Rabatte Anfangs April. Der Samen darf nur ganz flach unter die Erde kommen, bis er aufgeht muß die Erde feucht gehalten werden, die zu dicht stehenden Pflanzen verzieht und verpflanzt man.

Rosmarin ist schwer von Samen zu ziehen. Die Fortpflanzung kann durch Einlegen, oder durch Stecklinge am besten geschehen. Es gedeiht am besten in einem leichten Erdreich, und in einer warmen geschützten Lage.

Salbey, (gemeiner.) Man vermehrt ihn durch Wurzeltheilung oder Samen, welchen man im Frühjahr säet und die Pflanzen dann versetzt, wohin sie bestimmt sind. Sie verlangen ein leichtes, trockenes Erdreich und eine warme, etwas sonnige Lage.

Thymian, oder Garten Quendel. Den Samen säet man im April und verpflanzt ihn, wenn er groß genug ist. Er vermehrt sich auch durch Zertheilung der Wurzeln.

Oekonomische- und andere Samen.

Rother Klee, weißer Klee, Lucerner oder ewiger Klee, Thimothigras, Knaul oder Orchardgras, Reigras, Haargras, Buchgras, grunes Gras, Feine gemischte Gräser für schöne Grasplätze, Hanfsamen, Buch-Weizen, weißer und schwarzer Senf, Rapssamen, die besten Sorten Hafer, Weizen, Welschkorn, Kartoffeln, Feld-Erbsen, Steck-Rüben, Mangold-Wurzel.

Vogel Samen.

Canariensamen, Hanfsamen, Mohnsamen, Rapssamen.

Einige Bemerkungen über die Kultur der Pflanzen von Samen.

Für die Blumenpflanzen, seien es nun perennirende oder Sommer oder Zwiebelgewächse, welche man gewöhnlich in Blumengärten pflanzt, ist eine lockere, mit etwas Sand vermischte und mit verfaultem Dünger gut gedüngte Erde, welche gewöhnlich schwarz von Farbe ist, die tauglichste. Sehr gut ist es, wenn man den festen Boden vor dem Winter umgräbt und Dünger unterschort, indem dadurch der Boden locker wird. Sandboden, der zu viel Sand hat wird durch Schlamm aus Teichen, Gassenkoth, Erde und Dünger verbessert. Feuchten und nassen Boden hilft man dadurch, daß man Gräben zieht, mit Erlenreisbüschel, oder mit Steinen ausfüllt und dann die Erde darüber ebnet.

Vom Umgraben des Blumengartens. Die beste Jahreszeit hierzu ist der Herbst. Da man ohnehin in dieser Jahreszeit Hyacinthen und Tulpen in die Rabatten legt, so ist es am besten man grabe zu dieser Jahreszeit den Garten um, weil dann der Boden über den Winter eher durchfriert und Regen und Schneewasser einsaugen kann, welches schon halb gedüngt ist. Beim Umgraben schont man die perennirenden Gewächse; auch sieht man darauf, daß die Erde so hingelegt wird, daß das Beet keine Tiefen hat, in welchen das Wasser im Winter stehen bleibt. Wo Sommergewächse im nächsten Frühjahr hinkommen sollen, düngt man mit gutem verwesten Rindviehdünger. Tief umzugraben sollte man nie unterlassen, wo es der Boden erlaubt, und derselbe unten nicht zu schlecht ist.

Vom Säen des Blumensamens. Die beste Zeit in diesem Klima ist April und Mai. Beim Säen hüte man sich vor zu dichtem säen, indem sonst die Pflanzen, weil sie zu nahe stehen, schwächlich und zum Versetzen untauglich werden, oder verfaulen. Man stelle sich aber beim Säen die Größe der Pflanzen vor. Man hacke den Samen nie zu tief ein, am allerwenigsten in starkem Boden. Am allerbesten ist es, wenn man den Blumensamen in eine gute leichte und feine Erde säet und damit bedeckt; oder sind die Samenkörner sehr fein, und man säet nur einen kleinen Platz, so streue man darauf zu Staub gemachte Erde. Samen, der zu tief in die Erde kommt, geht zu dünn auf, braucht lange Zeit zum Aufgehen, und die Pflanzen werden gewöhnlich schwach. Grober Samen wird Fingersdick und kleiner Samen so dick als ein halben Thaler mit Erde überlegt.

Säet man in ein Mistbeet z. B. Levkoyen und dergleichen, so überlege man dünn mit Flußsand die besäete Stelle, indem dieses die Pflanzen vor dem Umfallen und Verfaulen sichert, doch darf man dabei das Begießen nicht vergessen, indem sonst die Pflanzen schnell verdorren.

Am sichersten geht man beim Säen des Blumensamens, der etwas zärtlich ist, wenn man denselben in Kistchen oder in Scherben säet, damit man denselben vor Kälte bewahren, oder in ein Mistbeet die eingesäeten Scherben eingraben kann.

Vom Versetzen der jungen Pflanzen. Versetzt man die Pflanzen ins Freie, so ist es dann die beste Zeit hierzu, wenn es bald darauf regnet. Zieht man die jungen Pflanzen zum Versetzen aus, so muß man die Wurzeln schonen, und damit dieß um so sicherer geschehe, soll man die jungen Pflanzen nie aus trockenem Boden reißen. Man begieße daher die Stelle erst und ziehe die Pflanzen wenn sie abgetrocknet sind, aus. Versetzt man die jungen Pflanzen, so mache man mit einem Setzholz ein Loch in die Erde, setzt die Wurzeln ein und drückt die Erde von der Seite, und von Oben an. Sollte es nicht genug regnen nach dem Versetzen, so muß man die Pflanzen Einschlemmen, das heißt, sie stark begießen. Die Pflanzen, die versetzt werden sollen, müssen gehörig erstarkt sein, doch darf man sie auch nicht zu alt werden lassen. Nie setze man Pflanzen, die in ein Beet kommen, zu enge, und man nehme dabei Rücksicht auf die Größe, welche sie erlangen werden.

Vom Begießen der Blumenpflanzen. Bei trockener Witterung ist es nothwendig, daß die Pflanzen im Freien mit einer Gießkanne mit kleinen Löchern begossen werden, indem bei einer Gießkannne mit weiten Löchern, es zwar schneller geht, aber die Erde dadurch wie durch einen Platzregen zusammengeschlagen wird. Wiederholtes Spritzen ist besser, als zu viel auf einmal. Die Abendzeit ist im Sommer, im Früh- und Spätjahr der Morgen die beste Zeit zum Begießen. Gesammeltes Regenwasser, Flußwasser, oder solches Brunnenwasser, das den Tag über der Sonne ausgesetzt war, ist das beste zum begießen.

Vom Behacken, Jäten u. d. gl. Durch dieses wird die Fruchtbarkeit des Bodens vermehrt. Vorzüglich ist diese Arbeit nöthig, wenn nach Regenwetter, oder Schlagregen die Sonne eine Rinde auf der Erde gezogen hat. Felgt oder hackt man Gartengewächse, so lese man jedes Unkraut auf, damit es nicht wieder ausschlage. In Beeten, wo junge Pflanzen stehen, jäte man erst, wenn dieselben etwas erstarkt sind und man das Unkraut wohl von ihnen unterscheiden kann.

Blumen-Samen.

Meine Sammlung enthält über 500 der schönsten Varietäten, unter welchen sich eine ausgezeichnete Sammlung von Astern, Balsaminen, Levkoyen, Ritterſporn, Nelken u. s. w. befinden. Diese beziehe ich jährlich von den berühmtesten Gärtnereien in Erfurt. Nachstehende Sorten sind hauptsächlich zu empfehlen als die vorzüglichsten Florblumen, zur Ausschmückung der Blumengärten. Die Preise sind so billig als möglich gestellt und sind gewöhnlich 6 Cts. a Packet, oder Sortemente von 20 schönen Sorten (meiner Auswahl) für 1 Dollar. Die Preise für neue oder seltene Sorten werden bei denselben bemerkt.

NB. Die Blumensamen können am besten per Post nach entfernten Gegenden befördert werden, mit geringern Unkosten, als bei Expreß.

Sommer-Gewächse,

die jährlich gesäet werden, bald darauf floriren und des Winters

sterben. Die mit einem * dienen zu Einfassungen. Der botanische und gewöhnliche Name, wie auch die Farbe und Höhe der Pflanze ist meistens angegeben.

Adonis æstivalis, Somm r Adonis-Röschen, roth, 1—2 Fuß hoch.
Ageratum cœruleum, gefranztes Ageratum, blaß-blau, 1½ Fuß.
*Alyssum odorata, süßer Steinkraut, weiß, ½ Fuß.
Amaranthus caudatus, geschwänzter Amaranth, roth, 2—4 Fuß.
" tri-color, dreifarb. Amaranth, gelb, grün u. roth, 3 F.
Anagallis indica, indischer Gauchheil, blau, ½ Fuß
Argemone mexicana, gemeiner Stachel-Mohn, gelb, 2 Fuß.
Aster chinensis, gefüllte verschiedene Farben Astern
Ein Sortiment Extra gefüllte **Feder-** und **Röhr-Astern** in 20 Sorten, jede Sorte a 100 Körner zu $1.
Ein Sortiment kugelblüthige gefüllte Astern in 12 Sorten a 100 Körner 60 Cts.
Vorstehende Sorten egal gemischt 12½ Cts.
Ein Sortiment Neue Zwerg-Bouquet-Astern in 12 Sorten a 100 Körner 75 Cts.
Vorstehende Sorten egal gemischt 12½ Cts.
Ein Sortiment **Neue pæoniaflora Astern** in 12 schönen Sorten a 100 Körner $1.
Vorstehende Sorten gemischt 12½ Cts.
Neue gefüllte Pyramiden Astern gemischt 12½ Cts.
* Zwerg Astern, schöne gefüllte Sorten gemischt 12½ Cts.
Bartonia elegans, goldfarbige Bartonia, gelb, 2 Fuß.
Balsamina hortensis, Balsaminen in vielen schönen Farben.
*Brachycome iberidifolia, Kurzsaum in mehreren Abänderungen.
Cacalia sonchifolia, distelblättrige Pestwurz, roth, 1½ Fuß.
Celosia cristata, Hahnenkamm, in vielen schönen Sorten.
Ein Sortiment Extra schöne Hahnenkämme in 8 Sorten 50 Cts.
Centranthus macrosiphon, reichblühende Spornblume, rosa.
Cheirantus annus, Sommer-Levkoyen in vielen Farben gemischt.
" " Extra gefüllter Topfsamen " " 12½ Cts.
Ein Sortiment Neue großblumige Sommer-Levkoyen in 8 schönen Farben a 100 Korn. (Diese sind sehr zu empfehlen) $1.
Vorstehende Sorten gemischt a Portion 12½ Cts.
Ein Sortiment Zwerg-Levkoyen in 24 schönen Sorten a 100 Korn. $1. 50.
" " Neue Zwerg-Levkoyen in 6 Sorten 50 Cts.
" " mit Lackblatt in 12 Sorten a 100 Korn 75 Cts.
" " Herbst-Levkoyen in 20 Sorten a 100 Korn $1.
Vorstehende Sorten gemischt a Portion 12½ Cts.
Chrysanthemum coronarium, gefüllte Wucherblume, gelb, 1 Fuß.
Cleome grandiflora, großblühende Cleome, rosa, 3—4 Fuß.
Cobæa scandens, steigende Cobäe. (Im Topf angesäet und später ins freie Land verpflanzt, kann man damit Spalire und Lauben bekleiden) a Portion 12½ Cts.

Collinsia bicolor, zweifarbige Collinsia, purpur und weiß.
Commelina cælestis, himmelblaue Commelien, hellblau, 1½ Fuß.
Convolvolus major, gewöhnliche Winde, verschiedene Farben.
" Burridgii, neue Winde, carmosinroth.
* " tricolor, dreifarbige niedrige, mehrere Sorten.

Delphinum ajacis, flora plena, gefüllte Ritterſporn, in vielen ſchönen Farben gemiſcht.
„ „ *hyacinthiflora*, neue hyacinthenblüthige Ritterſporn, in vielen Farben gemiſcht.
Dianthus chinensis, chineſiſche Nelke, in vielen Farben.
„ „ **extra gefüllte,** „ „ 12 Cts.
Elychrisum bracteatum, goldgelbe Strohblume, 2 Fuß.
Erysimum Perowskianum, orangegelber Hederich, 1½ Fuß.
*Eschscholzia alba, neue weiße Eſcholzia, weiß, ½ Fuß.
* „ californica, aus Californien, gelb, ½ Fuß.
* „ crocea, ſafrangelbe, orange, ½ Fuß.
Gaillardia picta, bemalte Gaillardie, ſehr ſchön, roth und gelb.
Gomphrena globosa, Kugel-Amaranth, weiße, rothe u. gelbe Variet
*Iberis umbellata, doldentragende Schleifenblume, purpur.
„ „ flora alba, weiße „ „
Impatiens balsamina, Balſaminen, in ſchönen Farben.
Ein Sortiment Camelien-Balſaminen in 10 Sorten, $1.00.
Ipomæa coccinnea, Trichter-Winde, ſcharlachroth.
„ quamoclit, gefiederte Trichter-Winde, carmoſinroth.
„ „ alba, „ „ weiß.
Lathyrus odoratus, wohlriechende Platterbſe oder Wicke, in vielen Farben gemiſcht.
Loasa lateritia, Sternblume, gelb und roth.
Lupinus var., Wolfsbohne, viele Farben, 1—3 Fuß.
Martynia fragrans, Gemſenhorn, roſa, 1 Fuß.
Mimulus moschatus, Biſam- oder Moſchus-Gaukler, ¼ Fuß 12½ Cts.
„ grandiflorus, großblumige Prachtſorten, 12½ Cts.
Mirabilis Jalappa, Jalappa- oder Wunderblume, viele Farben, 2 F.
Momordica balsamina, Spritzgurke
Nemophilla insignis, Liebeshainblume, hellblau, ½ Fuß.
Oenothera grandiflora, großblumige Nachtkerze, gelb, 3 Fuß.
Papaver somniferum, Garten-Mohn, viele Varietäten und Farben.
Petunia hybrida, verſchiedenartige, viele Farben, 1½ Fuß.
Phaseolus multiflorus, türkiſche oder Feuerbohne.
Phlox Drumondii, Drummond's Flammenblume. Eins der prachtvollſten Sommergewächſe; blüht den ganzen Sommer und Herbſt, lila-, ſcharlach-, carmoſin- und purpurfarben; eine unentbehrliche Gartenblume.
Portulaca var., Portulak in Weiß-, Purpur-, Scharlach- und Gelb-Varietäten; ein ſchönes Sommergewächs; kann viel Hitze und Trockne vertragen.
Reseda odorada, wohlriechende Reſeda, ½ Fuß.
„ „ grandiflora, neue großblumige Reſeda, ſehr ſchön, in Blättern und Blumen doppelt ſo groß als die gewöhnliche und vom nämlichen Geruch, a port., 12½.
Schizantus pinnatus, gefiederte Schlitzblume, ſchön, in Töpfe.
„ Grahami, Graham's „ „ „
Senecio elegans flora plena, gefülltes Kreuzkraut, mehrere Farben.
Scabiosa major, Schabioſa, mehrere Farben.
Tagetes erecta, große gelbe Sammetblume.
„ patula, kleine „ „ „
Thunbergia alata, Thunbergia, 3 Sorten.

Tropœolum atrosanguinea, Kapuziner-Blume, roth.
„ Canariensis, Canarienvogel-Kapuziner.
Verbena hybrida, die neueste großblumige, 12½.
Vinca rosea u. alba, schönes Sinngrün, roth und weiß a 12½ Cts.
Viola tricolor, Veilchen, Pensees oder Freisamkraut.
„ „ *maxima*, großblühende Pensees, 12½.
Xeranthemum annum, Papierblume, weiß und roth.
Zinnia elegans, schöne Zinnie in Roth, Weiß und Gelb.

Perennirender Blumen-Samen.

(Die mit einem * bezeichneten Species blühen, wenn sie zeitig ausgesäet und verpflanzt werden, sofort im ersten Jahre.)
Aconitum napellus, Sturmhut, Eisenhut.
Agrostemma coronaria, Marine-Röschen, Sammetnelken.
Althea rosea flo-plena, gefüllte Winter-Malven.
* Antirrhinum majus, großes Löwenmaul, viele Sorten.
Aquilegia var., Akelei in vielen Sorten.
Bellis perennis, ausdauerndes Tausendschön in vielen schönen Sorten, gemischt, a Portion 25 Cents.
Campanula medium, Glockenblume, weiße und blaue.
„ „ floraplena, doppelte Glockenblume.
„ pyramidalis, pyramidel. förmige Glockenblume.
Cheiranthus cheiri, Goldlack, ein Sortiment in 8 Sorten, $1.
Ein Sortiment Perpetuelle oder Kaiser-Levkoyen in 8 Sorten a 100 Korn 50 Cts.
Kaiser Levkoyen, carmosin, weiß, rosa, blau, 12½ Cts.
Ein Sortiment Winter-Levkoyen in 12 Sorten $1.
Dianthus barbatus, Bart- oder Sammetnelke, viele Farben.
„ caroph. flo-pl. **Extra-Topfnelken**, 100 Korn 50 Cents.
* „ Chinensis, chinesische Nelke, extra gefüllt, 12½ Cents.
„ plumarius, Federnelke.
„ superbus, stolze Nelke.
„ hortensis, gefüllte Landnelke.
* Ipomopsis elegans, schöne Ipomopsis, scharlachroth, 3 Fuß.
Lathyrus latifolius, ewige Platt-Erbse, roth.
Lobelia cardinalis, Cardinalsblume, scharlachroth.
Lychnis calcedonica, Feuernelke.
Myosotis palustris, Vergißmeinnicht, himmelblau.
„ alpestris, Alpen-Vergißmeinnicht, 12½ Cents.
Primula auricula, Aurikeln, schöne Varietäten, 12½ Cents.
„ veres., Frühlingsprimel, Schlüsselblume.
„ chinensis, chinesische Primel, 25 Cents.
* Viola tricolor, Pensees, Veilchen.
„ odorata, wohlriechendes Veilchen, 12½ Cents.

Einige empfehlenswerthe Pflanzen,

die besonders gut geeignet sind zum Auspflanzen in's freie Land, für Beete und Rabatten. Die mit einem * bezeichneten sind perennirende oder im freien Lande ausdauernde Pflanzen.
* Antirrhinum od. Löwenmaul in schönen Varietäten, a Stück 12½ Cts.
Bonvardia leiantha, scharlachroth, sehr schön, a Stück 25 Cents.
* Chrysanthemum indicum, die neuesten klein- und großblühenden Sorten a Stück 25 Cents.

* Dianthus caropy, viele Sorten Nelken, a Stück 25 Cents.
* *Dieletrya spectabilis*, eine prachtvolle Pflanze, neulich angekommen von China. Eine der schönsten, ausdauernden Gartenblumen mit rosenfarbige, herzförmige Blüthen; blüth im Frühling und auch mehrere Male den Sommer durch, a Stück $1.50.
Fuchsien, in vielen schönen Sorten, a Stück 30 Cents.
Heliotropium, in mehreren schönen Sorten, wohlriechend, 20 Cents.
Hydrangia hortensis, Hortensia, a Stück 25 Cents.
* Forsythia viridissima, gelbblühend, schön, a Stück 25 Cents.
Geranium in vielen schönen Sorten, a Stück 25 Cents.
* Deutzia gracalis, sehr reichblühend, weiß, a Stück 30 Cents.
Petunien, in vielen schönen Farben, a Stück 12½ Cts.
Plumbago larpentae, schön dunkelblau, a Stück 12½ Cts.
Verbenen, schöne, neue Varietäten, 12 Stück $1 50.
" " alte " a " 75 Cents.
Viola tricolor, großblühendes Stiefmütterchen, a Stück 12—25 Cts.
* Weigelia rosea, schöne Rosenblüthen von China, 25 — 50 Cents.

Schlingpflanzen.

Die mit einem * bezeichneten, sind ausdauernd; die mit einem S bezeichneten, sind besonders gut für Spaliere und Lauben zu bekleiden.
* S Aristolochia sipho., mit pfeifenartigen Blumen, a Stück 25 Cts.
* S Bignonia radicans, rothe Trompetenblume, a Stück 35 Cts.
S Cobœa scandens, mit glockenförmigen, blauen Blumen, 25 Cts.
S Ipomœa Learii, schöne, große, blaue Winde, a Stück 25 Cents.
* Jasminum nudiflorum, gelbblühend, a Stück 25 Cents.
* " officinale, weißblühend, a Stück 25 Cts.
* Hedera Helix, mehrere Sorten Epheu, a Stück 25 Cts.
* Clematis flammula, weiße, wohlriechende Waldrebe, a Stück 25 C.
Lophospermum Hendersonii, rothe glockenförmige Blumen, 25 Cts.
Manettia cordifolia, schöne, kleine, rothe Blüthen, a Stück 25 Cents.
* S Lonicera Belgica, wohlriechendes Gaißblatt, blüht monatlich, 25 C.
* S " flexuosa, chines. immergrünes, wohlriech. Gaißbl., 25 C.
* S " Sempervirens, scharlachrothes Gaißblatt, a Stück 25 Cts.
* S " Frazerii, gelbblühendes Gaißblatt, a Stück 25 Cents.
S Murandia Barclayana, mit dunkelblauen Blumen, a Stück 12½ C.
* Passiflora incarnata, Passionsblume, a Stück 25 Cents.

Rosen.

Meine Sammlung enthält alle die schönsten und neuesten Sorten von Thee-, Bourbon-, Noisett-, Bengal-, Moos- und remontirenden Rosen; wie auch alle anderen Topf Pflanzen, Stauden, Bäume ꝛc. Siehe meine Pflanzen-Verzeichnisse.

Knollen- und Zwiebelgewächse.

Eine große Auswahl. Ich beziehe in jedem Spätjahr alle Sorten Holländischer Blumenzwiebeln, wie Hyacinthen, Tulpen, Crocus, Lilien, Ranunkeln, Tacetten ꝛc.

Sommer-blühende Zwiebelgewächse.

Gladiolus florabundis, ramosus, gandavensis, psittacinnus, Tigridia pavonia u. conchiflora, Amaryllis formosissima, Tuberosen ꝛc.

Dahlien oder Georginen.

Ueber 100 der schönsten Preis-Blumen von allen Farben.
Die neuesten Sorten, ... 12 Stück $5.00
Aeltere, aber schöne Sorten, ... 12 „ 3.00

Erdbeeren, alle die besten Sorten, 100 Stück $1.00 bis $5.00
Himbeeren, „ „ „ 12 „ 50 „ 1.50
Johannisbeeren, „ „ 12 „ 1.50 „ 3.00
Stachelbeeren, „ „ „ 12 „ 1.50 „ 3.00
Aepfelbäume, veredelte „ „ 12 „ 3.00
Aprikosen, „ „ „ 1 „ 50 „ 1.00
Birnen, „ „ „ 1 „ 50 „ 75
„ Zwerg-, auf Quitten veredelt 50
Kirschen-Bäume von vorzüglichen Sorten a Stück 50 Cts.
Pflaumen- „ „ „ „ „ 50—75 Cts.
Pfirsich- „ „ „ „ „ 25 Cts.
„ „ „ „ 100 Stück $12.
Weinreben, Isabella und Catawba a Stück 25—50 Cts.
„ Hamburg Muskateller ꝛc. „ 50—100 Cts.

Garten-Geräthe und Werkzeuge.

Spaten und Schaufeln bester Qualität a Stück . $1.00
Rechen von Eisen, Stahl und Holz von 25 Cts bis $1. 50
Hacken und Haue von allen Sorten 25 bis 75 Cts.
Gartenkelle verschiedene Qualität und Größe 25 Cts. bis $1. —
Garten-Messer „ „ „ 37½ Cts. bis $1. —
Oculir- „ „ „ „ 50 Cts. bis $1. —
Baum-Scheeren für lange Stiel $1. 50 bis $5. —
„ Sägen dto. $1. 50 bis $2. —
„ Meißel dto. $1. 00 bis $1. 50
„ Handsägen . . — 50 bis $1. —
Busch- und Heckenscheere, verschiedene Größe $1. bis $2. —
Blumenscheere, die die Blumen schneidet und hält $1. —
Rosenscheere, viele Größen 50 Cts. bis $1. —
Gartenschnüre und Haspel.
Gießkannen und Treibhaus-Spritzen, Grassicheln, Sensen und sämmtliche in dieses Fach einschlagende Artikel.

H. A. Dreer's

Samen-, Frucht-, Ackerbau-

und

Garten-Geräthschafts-Niederlage,

No. 117 Chesnut Straße,

unterhalb der 4ten Str.,

Philadelphia.

Garten- und Treib-Häuser,

Ecke der 35. und Elm Straße,

West Philadelphia.

Baumschule und Samen-Farm,

Belmont Avenue.

☞ Auf Bestellungen per Post, werden Zusendungen in kürzester Zeit, auf's beste verpackt und besorgt.

(Sämmtliche Waaren sind von der besten Qualität.)

Samen und Pflanzen von mir selbst gezogen.